

Gesamtverkehrsdatenbasis
hier: **Datenbasis für intermodale Verkehrsuntersuchungen im Großraum Nürnberg**
(DIVAN)

- B e s c h l u s s -

Anmeldung

zur Tagesordnung des Verkehrsausschusses
am 18. September 2003
- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt:

Die Gesamtverkehrsprognose ist wesentlicher Bestandteil jeder fundierten Verkehrsplanung (Nahverkehrsplan, Standardisierte Bewertungen in der ÖPNV-Planung, Straßenbauprojekte, Telematik etc.). Grundlage für diese sind Daten zur bestehenden Verkehrsnachfrage im ÖPNV und MIV (Gesamtverkehrsanalyse). Mit der VGN-Verkehrserhebung 2000 steht eine detaillierte Nachfragebasis im ÖPNV zur Verfügung, aktuelle großräumig verwendbare Daten für den MIV liegen dagegen nicht flächendeckend vor. Die Datengrundlage der Stadt Nürnberg beruht bislang auf einer teilweise fortgeschriebenen Matrix von 1988. Die Vernetzung mit der Region liegt nur sektoral vor. Der Aufbau einer Gesamtverkehrsanalyse (Daten zur Verkehrsnachfrage im ÖPNV und MIV) für den Großraum Nürnberg ist daher zur Bearbeitung stadtgrenzüberschreitender Planungen dringend geboten.

Bisher wird für jedes Einzelprojekt eine isolierte Verkehrsprognose (z. T. von Gutachtern) erstellt. Diese ist stadintern mit zahlreichen Fachdienststellen sowie projektbezogen mit diversen Nachbarkommunen abzustimmen. Dieser Prozess ist aufwendig und methodisch angreifbar, da für jede Kommune und für jedes Einzelprojekt unterschiedliche Daten und Planungshorizonte in die Prognose einfließen. Von den Gutachtern werden in der Regel eigene Softwareprodukte eingesetzt, die sowohl eine Qualitätsprüfung durch die Fachdienststellen als auch eine Weiterverwertung der digitalen Daten nicht zulassen.

Um Planungen „aus einem Guss“ zu ermöglichen, verständigten sich die Mitglieder des ZVGN auf die Erstellung einer Gesamtverkehrsdatenbasis. Die Vernetzung der Verkehrsmatrix mit den Strukturdaten ermöglicht sowohl die Prognosefähigkeit als auch die Fortschreibungsfähigkeit. Die gesamte Datenbasis soll auf den vom ZVGN beschafften und bundesweit verwendeten Simulations-Programmen VISUM/VISEM basieren, so dass eine eindeutige Transparenz gewährleistet ist. Die Stadt Nürnberg besitzt die Lizenz zur Nutzung dieser Software. Deren Verwendung hat sich bereits beim Gutachten Frankenschnellweg bewährt.